

(Download) Bring mir den Kopf vom Nikolaus

## Bring mir den Kopf vom Nikolaus

Von Simon Borowiak

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #890317 in BcherVerffentlicht am: 2010-08-24Abmessungen: 7.40 x .51b x 4.96l, Einband: Gebundene Ausgabe80 Seiten | File size: 44.Mb

**Von Simon Borowiak : Bring mir den Kopf vom Nikolaus** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Bring mir den Kopf vom Nikolaus:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen11 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jugendlicher Jargon und heitere Ideen.....Von cl.borriesber den Einband dieses kleinen Bchleins stolpert man sofort: lacht einen doch auf grnem Grund ein Mdchen und ein Rentier an!Weit gefehlt aber handelt es sich nicht um ein Kindermrchen, sondern um eine mrchenhafte Alltagsgeschichte!In einer uerst komischen und lakonisch- witzigen

Manier erzählt uns ein Freund, denn als einen solchen möchte man den Icherzähler bezeichnen, wie er seinen Heiligen Abend zu verbringen gedenkt. Er hat es sich gemächlich gemacht, ein Büchlein aufgestellt und nun hofft er, dass er ber den Kummer mit der verschwundenen Freundin Bernadette hinweg kommt und den Abend zufrieden verbringen wird. Bernadette hat einen neuen Freund; und das krnkt! Als es an der Tür klingelt, hofft unser Freund inständig, Bernadette möge davor stehen! Doch wen sieht er da durchs Guckloch vor sich? Eine sonderbare Person in schwarzen Leggings und einem riesengroßen Pullover mit Zopfmuster und- ein Rentier! Nun, wie der Abend es so mit sich bringt, lässt er die beiden herein und eine höchst ansante Unterhaltung nimmt ihren Lauf. Nicht zuletzt verdanken wir diese Herrn Rudi, dem Rentier. Da geht es um Wünsche, große oder kleine, um das Glück und um das Essen und Trinken. Die sich als Fee ausgegeben hat, versteht es blendend, unseren Helden einzulullen, so dass er sich auf ein Spiel der Glückserfüllung per Wunschzettel einlässt. Dabei geschehen unvorhergesehene, wundersame Dinge. Z.B. ist es verwunderlich, wie stark das himmlische Personal von Hierarchien durchsetzt ist! Man darf sich überraschen lassen, denn hier spielt ein modernes Märchen, das den Bezug zur Realität nicht missen lässt. Die Hoffnung stirbt zuletzt und zeigt Möglichkeiten und Chancen, die jedes Leben zu einem Abenteuer machen. Eine herrlich heitere, von lakonischem Humor geprägte Erzählung nimmt ihren Lauf, die, wie könnte es anders sein, zu einem überraschenden Ende führt. So leicht und gewitzt kommt die Geschichte daher, dass man aus dem Schmunzeln nicht mehr heraus kommt. Die Illustrationen von Christine Hahn sind eine tolle Ergänzung zum Inhalt der Erzählung. Schön und ansprechend aufgemacht ist dieses Büchlein das geniale Geschenk zur passenden Gelegenheit für Leserinnen und Leser im Alter von 10 bis 80 Jahren! 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nikolaus ist kein guter Mann! Von Anette 1809 Nikolaus ist kein guter Mann, weder von Emanzipation noch von artgerechter Tierhaltung scheint er jemals etwas gehört zu haben: nicht er und der Weihnachtsmann machen die ganze Arbeit, der größte Teil der "weihnachtlichen Drecksarbeit" bleibt an Mitarbeitern und Fachkräften wie guten Feen und ausgebeuteten Rentieren hängen. Eigentlich wollte der Held dieses kurzen Weihnachtsmärchens nur ganz in Ruhe Weihnachten feiern, auch wenn sich seine geliebte Bernadette kurz vor dem Fest der Liebe für einen anderen entschieden hat, doch zwei ungebetene Gäste in Gestalt der Fee Linda und dem Rentier Herr Rudi lenken den Abend in eine ganz andere Richtung wie geplant und eine Versöhnung mit Bernadette wollte unser Held doch auch noch in die Wege leiten... Wunschen will gelernt sein: diese Erfahrung muss der Held dieser Geschichte an diesem ungewöhnlichen Weihnachtsabend machen. Simon Borowiak beschert dem Leser ein kurzweiliges Lesestündchen voller Wortwitz. Die Illustrationen von Christiane Hahn unterstreichen die humorvolle Geschichte auf schrille Weise. Die Geschichte ist ganz nett zu lesen, auch wenn der Humor nicht immer auf meiner Wellenlänge lag, und ganz anders als die Weihnachtsgeschichten, die man sonst so kennt. Durch die hübsche Aufmachung macht das Büchlein auch was als Geschenk für all diejenigen her, denen Weihnachten zu gefühllos ist ;o) 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das ist mal ein Weihnachtsfest! Von pudelmuetze Genau 100 Tage vor Weihnachten (ja, es sind keine 100 Tage mehr bis Weihnachten) bekam ich eine Email vom Eichborn Verlag mit dem Angebot genau dieses Buch lesen zu dürfen. Da ich Weihnachtsbücher eh liebe, besonders wenn sie sich so vielversprechend anhören wie dieses, habe ich zugestimmt und wusste nicht worauf ich mich da eingelassen habe. DENN dieses Buch ist bekloppt, nicht im negativen Sinne sondern im Positiven. Worum es dort geht? Na klar um das Weihnachtsfest, genauer gesagt spielt diese Geschichte an Heiligabend. Der "Held" ist frisch getrennt und will den Abend besonders feierlich begehen. Der Tannenbaum steht und ist geschmückt, das Essen ist in der Mikrowelle und an seine Ex will er keinen Gedanken verschwenden. Gerade als sein Essen fertig ist klingelt es an der Tür. Er guckt durch den Türspion und sieht dort eine seltsam gekleidete weibliche Person und ein Rentier. Ja, ihr habt richtig gelesen. Da Weihnachten ist und er in guter Laune macht er trotz des seltsamen Gespannes auf. Da ich euch nicht zuviel vorweg nehmen will, sag ich euch jetzt nur noch das die Frau eine gute Fee ist und das Rentier die Funktion eines Notars inne hat. Auch unser Held soll davon profitieren und hat 3 Wünsche frei. Ob das aber auch so klappt wie er es sich vorstellt? Ich weiß es, verrate aber nix. Aber es geht hoch her in seiner Wohnung an diesen heiligen Abend. Die Fee hat auch so ihre Probleme die sie auf ihre Art löst. Jetzt wollt ihr doch sicherlich auch noch wissen wie es mir gefallen hat, oder? Dazu muss ich jetzt mal ein wenig ausholen. Ich habe ja oben schon geschrieben das dieses Buch bekloppt ist und es passt somit perfekt zu mir. Ich selbst, und das ist jetzt das erste mal das ich das erwähne, schreibe selbst auch an einer Weihnachtsgeschichte. Diese wird sicherlich bei weitem nicht so gut wie die von Simon Borowiak oder wird es jemals sein, aber mindestens genauso bekloppt. Nur das ich meine Weihnachtselfen schon mal in eine Kloake schicke, ob ich damit jemals fertig werde steht auch noch auf einem anderen Blatt. Da ich die Geschichte aber in erster Linie für mich schreiben mache ich mir von keiner Seite aus Druck. Wer das schon mal lesen durfte (ja es gibt einige wenige die das Pech hatten), wissen das dort viel Satire drin ist und das ein Weihnachtsmann schonmal sein Gedächtnis verlieren kann. Was ich damit sagen will ist eigentlich nur das ich vorgeschädigt bin was satirische Weihnachtsgeschichten angeht. Der Schreibstil von Simon gefällt mir sehr gut. Satire pur eben. Man glaubt man weiß was als nächstes passieren könnte, aber es kommt garantiert nicht so. Ich hatte dieses Buch in noch nicht einmal 24 Stunden durch, wenn mir die Augen nicht zugefallen wären hätte ich es gerne in einem Schwups durchgelesen. Es ist lustig und sehr unterhaltsam und sorgt dafür das man sich noch ein wenig mehr auf Weihnachten freut und versst die

Zeit bis zur Bescherung. Ich kann es also jedem, und wirklich jedem sorgenfrei empfehlen da es einfach toll ist.

**Kurzbeschreibung** Ein alpträumschöne Weihnachtsgeschichte - geschrieben vom grten Weihnachtsfan aller Zeiten Simon Borowiak schafft mit brillant-intelligentem Sprachwitz seinen ganz persnlichen Stil, der einen nicht mehr loslsst. Man bleibt an Stzen hngen, die man einfach wieder und wieder lesen mchte, so schn, wahr und komisch sind sie. Buchkultur Unser Held freut sich auf den schnsten Tag des Jahres: den Weihnachtsabend. Der Baum ist geschmckt, der Strohstern schimmert glden, die Fernsehkiste feuert seit Stunden aus allen sentimental Kanlen, und das wunderbare Gefhl, die ganze Festtagsfreude fr sich allein zu haben, zaubert ein honigkuchenartiges Dauergrinsen auf das Gesicht unseres Weihnachtsfans. Doch dann klingelt es an der Tr. Ein Blick durch den Trspion, ein kurzes Zgern und dann die staunende Erkenntnis: Vor der Tr wartet eine zierliche, braunhaarige Weibsperson, und neben ihm, ein bisschen schchtern mit...ber den Autor und weitere Mitwirkende Simon Borowiak, geboren 1964, war sieben Jahre Redakteur bei dem Satireblatt Titanic und ist Autor des bis heute lieferbaren Bestsellers Frau Rettich, die Czerni und ich. 2006 erscheint ALK - fast ein medizinisches Sachbuch, laut Spiegel 'ein Wunder an Komik, Recherche und Weisheit, 2007 folgte Wer wem wen. Eine Sommerbeichte und 2009 Schade um den schnen Sex. Simon Borowiak lebt und arbeitet in Hamburg. Auszeichnungen: 2007 Belletristikpreis der LITERA (Internationale Buchmesse in Linz), gemeinsam mit Margit Schreiner Leseprobe. Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung der Rechteinhaber. Alle Rechte vorbehalten. Ich hatte alles Ntige beisammen, um ein friedvolles Weihnachtsfest zu feiern: Ich hatte ein Dach ber dem Kopf, eine kleine Tanne voller Strohsterne und roter Kerzen, und ich war allein. Mehr ging nun wirklich nicht, und dementsprechend befand ich mich in einem Zustand sehr gehobener Stimmung - auf einer Skala von "Total unzufrieden" ber "Sehr zufrieden" bis zum hchsten Zustandspunkt "Honigkuchen" fhlte ich mich unmittelbar vor "Honigkuchen", und es konnte sich nur noch um eine Stunde handeln, dann wrde mir meine Feiertagslaune mit einem Knall um die selig glhenden Ohren fliegen, denn fr diesen Zeitpunkt hatte ich meine Bescherung (einen sehr teuren Pullover) vorgesehen, und auch der unterhaltsame Gefhrte Fernseher glhte bereits vor. Die Tatsache, dass es erst kurz zuvor meine Beziehung zu der wunderbaren, unvergleichlichen und liebevollen Bernadette aus der Kurve getragen hatte, sollte mir die Freude an meinem Lieblingsfest nicht vermiesen. Das hatte...